

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 30. März d. J.

das dem Privatmann **Johannes Gustav Gärtner** in Dresden zugehörige **Dreihufengut** Nr. 32 des Katasters und Nr. 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Reinhardtsgrinna**, welches Grundstück am 22. Januar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

64314 Mark 10 Pfg.

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 24. Januar 1876.

Königliches Gerichtsamt,
Klitzsch.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister Herr **Carl Heinrich Zoberbier** hier beabsichtigt, in dem unter Nr. 238 des Brandkatasters für hiesigen Ort gelegenen Hausgrundstück eine **Fleischerei** zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titlen beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 26. Januar 1876.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. „Freude in Israel“ wird am Sonnabend, den 5. Febr., herrschen; denn an diesem Tage soll nunmehr die Auszahlung der Braugelder erfolgen. Es werden pro Achet circa 28 Thlr. entfallen, von denen 25 Thlr. am obengenannten Tage, der Rest nach völligem Rechnungsabschlusse bezahlt werden soll. Die Summe, welche am 5. Febr. bezahlt wird, beträgt 12,000 Thlr.

— Seit länger als 25 Jahren hat in unserer Stadt ein öffentlicher Maskenball nicht stattgefunden, da bekanntlich die hier bestehenden Gesellschaften von Zeit zu Zeit solche abhielten. Der von vielen Seiten ausgesprochene Wunsch nach einem derartigen Vergnügen soll nun Erfüllung finden, denn Herr Schießhausbesitzer Hofmann beabsichtigt, in der Mitte des Monats Februar einen Maskenball in seinem Saale und anstößenden Zimmern zu veranstalten. Durch seine Decoration, zwei Musikködre, gute Garderobe eines Dresdner Verleihers und sonstige geeignete Maßnahmen hofft er ein

anständiges Vergnügen und heiteren Abend allen Denen zu bereiten, die Freunde eines munteren, hier seltenen Maschenfestes sind.

— Im „Sachsenhof“ bei Klingenberg fand am Sonntag eine landwirthschaftliche Bezirks-Versammlung statt, in welcher Herr Rittergutsbesitzer Leuteritz auf Deutschendorf, Vorsitzender des landwirthschaftl. Kreisvereins zu Dresden, auf die Verbreitung der landwirthschaftlichen Vereine und dabei der Männer gedachte, welche durch ihre Vorträge die erforderliche Bildung zu verbreiten bestrebt sind, sowie derer, die durch ihre rationelle Wirthschaftsführung in Haus und Feld, ihrer Umgebung ein zur Nachahmung veranlassendes Beispiel geben. Auf einen Mann der letzteren Kategorie sei die Aufmerksamkeit des Kreisvereins gelenkt worden; durch Bedienung des Vereinslebens, sowie durch seine verständnißvolle Versuchsthätigkeit, habe sich derselbe wesentlich verdient gemacht und trotz seines bescheidenen, anspruchslosen Wirkens allgemeine Beachtung erfahren. Herrn Gutsbesitzer Friedrich Gottlieb Sohr in Preyschendorf wird